



NEWSLETTER November 2016

Soziale Ungleichheit – Soziale Stadt

November-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

Themen:***Soziale Ungleichheit – Soziale Stadt***Berlin Urban Commons Series: Praktiken der Bürgerschaft als Urban Commons***Open Call: GSZ-Studierendenkonferenz 2017***BMUB: 2. Europäischer Kongress „Die Europäische Stadt und ihr Erbe“***CfP: Touristifizierter Alltag – Alltäglicher Tourismus: Neue Perspektiven auf das Stadttouristische***Stadtnachacht: Konferenz zur Nacht***DifU: Die New Urban Agenda und Berlin - alter Wein in neuen Schläuchen?***Think&Drink: Programm im November***

Soziale Ungleichheit – Soziale Stadt

Die soziale Ungleichheit in Großstädten nimmt zu. Diese Erkenntnis beschäftigt die internationale wie deutsche Stadtforschung seit nunmehr gut 25 Jahren und sie hat in dieser Zeit nicht an Relevanz verloren. Dies zeigen auf bedrückende Weise die wiederkehrenden sozialen Unruhen in Städten wie Los Angeles (1992), Paris (2005), London (2011) oder Dallas (2016). Dass solche Ausschreitungen in Deutschland bisher nicht stattgefunden haben – eine jüngst angezweifelte Sichtweise (vgl. Mücke & Rinn 2016) – täuscht nicht über die Tatsache hinweg, dass die sozialräumliche Polarisierung auch in Deutschland zu einem zentralen stadtpolitischen Problemfeld geworden ist.

Die Gründe für die soziale Entmischung von Stadtquartieren liegen vor allem in drei strukturellen Prozessen: erstens in der Deindustrialisierung, zweitens in der, den urbanen Wettbewerb befördernden Globalisierung, und drittens in dem Rückzug des Staates aus der Wohnungsversorgung bei gleichzeitiger Zunahme des internationalen Immobilieninvestments. Damit wird „in einer Periode, in der sich die Ungleichheit der Bewohner nach Einkommen und ethnischer Zugehörigkeit stärker ausfächert, die Wohnungsversorgung stärker dem Markt überlassen“ (Häußermann 2000) und es kommt zu einer verstärkten sozialräumlichen Spaltung der Städte.

Diese innerurbane Spaltung mit einer „Modernisierung von Altbauten, schicke[n] Cafés und Luxusboutiquen auf der einen, Verfall und einer Entstehung von Armenvierteln auf der anderen Seite“ wurde von Hartmut Häußermann und Walter Siebel bereits 1987 in ihrem wegweisenden und hier zitierten Werk *Neue Urbanität* diagnostiziert. Ausgehend von dieser Erkenntnis adressierten sie die benachteiligenden Effekte für die marginalisierten Quartiere. Aufbauend auf der Diagnose einer ‚Krise der sozialen Stadt‘ entstand so die Forderung nach dem Politikfeld der ‚Sozialen Stadt‘. Die Einführung des gleichnamigen stadtpolitischen Instruments im Jahr 1999 geht maßgeblich auf diese Forschungen zurück.

Um dieses wichtige Thema weiter zu befördern, verleiht das Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung (HU Berlin) im Jahr 2017 erstmalig den Hartmut-Häußermann-Preis „Soziale Stadt“, dessen Namensgeber Gründungsmitglied des Georg-Simmel-Zentrums war. Zur Teilnahme

sind fächerübergreifend Verfasser_innen von Monographien (z.B. Dissertationen oder Habilitationen) aufgerufen, welche sich Fragen sozialer und kultureller Inklusion und Exklusion in Städten und den daraus erwachsenen Herausforderungen stadtpolitischer Gestaltung widmen. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar 2017. Alle weiteren Infos zu den Bewerbungskonditionen und zur Preisvergabe finden sich auf der Homepage des GSZ unter:

<https://www.gsz.hu-berlin.de/de/gsz/auszeichnungen/hartmut-haeussermann-preis>

(Ulrike Mackrodt)

Weiterführende Literatur:

Hartmut Häußermann & Walter Siebel (1987): Neue Urbanität. Suhrkamp Verlag.

Hartmut Häußermann (2000): Die Krise der „sozialen Stadt“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Bd. 10-11.

Julika Mücke & Moritz Rinn (2016): Keine riots in Deutschland? Die Ereignisse in Hamburg-Altona im Sommer 2013. In: sub\urban. zeitschrift für kritische stadtforschung 4(1), 111-130.

Berlin Urban Commons Series: Nach dem Sommer der Migration – Praktiken der Bürgerschaft als Urban Commons

04.11.2016 | 18-20 Uhr

Nach dem “Sommer der Migration” stellt sich für viele Aktive verstärkt die Frage, wie eine offene Gesellschaft gelebt und umgesetzt werden kann. Zahlreiche Initiativen und Organisationen haben mit Geflüchteten Praktiken der bürgerschaftlichen Teilhabe entwickelt, von gemeinsamen Kochabenden bis hin zu Protest und Besetzungen. Angesichts der verschärften Asylgesetzgebung in jüngster Zeit steht zu erwarten, dass viele Menschen mit unsicherer „Bleibeperspektive“ über Jahre mit einem defizitären Rechtsstatus (Duldung o.Ä.) leben werden. Gegen diese staatliche Ausgrenzung regt sich allerdings auch Widerstand. Dabei geht es nicht nur darum, den “Anderen” – den Geflüchteten – etwas Gutes zu tun, sondern auch Fragen der kollektiven Reproduktion selber in die Hand zu nehmen. In dieser Veranstaltung möchten wir solche Praktiken der Bürgerschaft, die über das staatliche Recht hinausgehen oder ihm sogar widersprechen, gemeinsam mit Jochen Becker (metroZones), Bettina Bauerfeind (Campus Cosmopolis Berlin), N.N. refugee academy (angefragt) als Commons betrachten. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache durchgeführt und findet im Modellprojekt „ZUSAMMENKUNFT“ (Stresemannstraße 95, 16. Stock) statt. Passwort für den Sicherheitsdienst im Erdgeschoss ist „URBAN“.

<http://urbanresearchgroup.blogspot.de/>

Open Call: Studierendenkonferenz des Georg-Simmel-Zentrums 2017

Deadline:15.12.2016

Am 27.Januar 2017 findet zum sechsten Mal die Studierendenkonferenz des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung an der HU Berlin statt. In einem interdisziplinären Rahmen haben Bachelor- und Master-Absolvent_Innen die Möglichkeit, ihre Arbeit vorzustellen und diese mit WissenschaftlerInnen zu diskutieren. Studierende aller Universitäten und (Fach-) Hochschulen, die ihr Studium im Jahr 2016 beendet haben, sind herzlich eingeladen, sich um eine Teilnahme zu bewerben. Bewerbungen umfassen ein Abstract, eine digitale Kopie der Arbeit und den Nachweis der Bewertung. Die Bewerbungen sind zu richten an Student.Conference.GSZ@hu-berlin.de.

<https://www.gsz.hu-berlin.de/de/gsz/auszeichnungen/simmel-Preis>

BMUB: 2. Europäischer Kongress „Die Europäische Stadt und ihr Erbe“

08.-09.12.2016

Kompakte städtischen Strukturen, Nutzungsmischung und historische Bausubstanz sind charakteristisch für die europäische Stadt. Der zweite Europäische Kongress des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit stellt dieses Erbe unter dem Titel „Zeitschichten der europäischen Stadt“ in den Mittelpunkt. Damit soll die Suche nach einem gelungenen Umgang mit der historischen, europäischen Stadtstruktur und Einzeldenkmalen in aktuellen

Stadtentwicklungsprozessen vorangebracht werden. Der Kongress richtet sich an StadtplanerInnen, ArchitektInnen, DenkmalpflegerInnen, StadtforscherInnen und engagierte BürgerInnen.

Informationen und Anmeldung (erforderlich) unter:

<https://www.kongress-erbe-der-stadt.de/>

CfP: Touristifizierter Alltag - Alltäglicher Tourismus: Neue Perspektiven auf das Stadttouristische

Deadline: 01.12.2016

Die Urban Research Group New Urban Tourism veranstaltet am 11. und 12. Mai 2017 eine Konferenz zum Thema Touristifizierter Alltag – Alltäglicher Tourismus. Der Call for papers richtet sich an (Nachwuchs-)Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen, die dazu eingeladen sind, Fragen nach Repräsentationen städtischen Alltags im Tourismus, Digitalisierung im Stadttourismus sowie neue Formationen der Stadt(tourismus)entwicklung mit eigenen Beiträgen weiterzudenken und zu diskutieren. Beiträge können sowohl theoretisch als auch empirisch und/oder methodisch fundiert sein. Dazu senden Sie bitte eine aussagekräftige Kurzzusammenfassung (max. 350 Wörter, deutsch oder englisch) des geplanten Vortrags unter Angabe des Titels an newurbantourism-gsz@hu-berlin.de. Bei Fragen zum Abstract, zur Konferenz oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte über ebendiese Email-Adresse an Natalie Stors und Christoph Sommer.

Den ausführlichen *Call for Papers* sowie weitere Informationen zur Konferenz und zur Arbeitsgruppe finden Sie auf dem Blog: www.newurbantourism.wordpress.com.

Stadtnacht: Konferenz zur Nacht

24.11.-26.11.2016

Das Nachtleben in Städten hat sich zu einem wichtigen Faktor für Tourismus und lokale Wirtschaft entwickelt. Der Wirtschaftszweig ist jedoch nicht unumstritten und wird aus Perspektiven der Gesundheitsforschung, Ökonomie, Kultur und maßgeblich auch der Stadtplanung diskutiert. Die „Konferenz zur Nacht“ bringt in Berlin Vortragende verschiedener Disziplinen zusammen und diskutiert, wie ein nachhaltiges und attraktives Nachtleben aussehen könnte. Konferenzort ist der Club Watergate, Falckensteinstr. 49, 10997 Berlin statt. Tickets und weitere Informationen auf der Website des Think Thanks stadtnacht.de erhältlich:

<http://stadt-nach-acht.de/>

DifU: Die New Urban Agenda und Berlin - alter Wein in neuen Schläuchen?

16.11.2016 | 17.00 Uhr

Die Habitat III Konferenz im Oktober 2016 stand im Zeichen der Verabschiedung der New Urban Agenda. Mit dieser Leitlinie soll angelehnt an das 11. Ziel der Sustainable Development Goals der UN eine nachhaltige Stadtentwicklung gefördert werden. Der DifU-Dialog im November setzt sich damit in Bezug auf die Herausforderungen künftiger Stadtentwicklungsprozesse in Berlin auseinander. Nach einem Input-Vortrag von Hilmar von Lojewski (Deutscher Städtetag) werden Implikationen der New Urban Agenda für Planungskultur und lokales Handeln diskutiert. Der Eintritt zum DifU-Dialog ist frei. Eine Anmeldung ist erforderlich und möglich unter:

<https://difu.de/veranstaltungen/2016-11-16/die-new-urban-agenda-und-berlin-alter-wein-in-neuen.html>

Think&Drink: Programm im November

07.11. | 14.11. | 21.11 | 28.11. | Jeweils 18.00-20.00 Uhr

Im Wintersemester 2016/17 veranstalten das Georg-Simmel-Zentrum und die Stadt- und Regionalsoziologie der HU Berlin erneut das Think & Drink Kolloquium. Im November sind folgende Gäste eingeladen: Am 07.11.2016 spricht Dr. Kristin Reichborn-Kjennerud (Oslo and Akershus University College of Applied Sciences) über den Umgang mit Gentrifizierungsprozessen in Oslo und Madrid. Am 14.11.2016 zeigt Andreas Wilcke seinen Film „Stadt als Beute“, der sich mit der Finanzialisierung von Wohnraum auseinandersetzt. Dr. Danielle Chevalier (Universität van Amsterdam) führt am 21.11. in das Konzept der emotional ownership ein. Am 28.11. spricht Dr. Anika Duveneck (FU Berlin) zu kommunalen Bildungsansätzen zwischen sozialem Anspruch und

sozialer Aufwertung.

https://www.sowi.hu-berlin.de/de/lehrbereiche/stadtsoz/think_drink/wise1617

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Dr. Heike Oevermann

Friederike Enssle

Abonnenten: 2513

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt-Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mi 12 - 14 Uhr

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-Mail: bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz mit dem Betreff "unsubscribe gsz" an sympa@lists.hu-berlin.de.

Newsletter November of the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies (Berlin)

Social inequality – “Soziale Stadt”

Topics:***Social inequality – “Soziale Stadt”***Berlin Urban Commons Series: Practices of Citizenship as Urban Commons***CfP: 6th Student Conference at Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies***BMUB: 2nd European Conference “The European City and its Heritage”***CfP: Touristified everyday life – mundane tourism: Current perspectives on urban tourism *** Stadtnachacht: Conference of the Night ***DifU: The New Urban Agenda and Berlin***Think and Drink: Program in November***

Social inequality – “Soziale Stadt”

Social inequality in major metropolitan areas is on the increase. International and German urban research has been aware of this fact and engaged in this field for over 25 years. During this period this trend has certainly not lost any of its relevance. It shows itself somewhat distressingly in recurring social unrest in cities such as Los Angeles (1992), Paris (2005), London (2011) or Dallas (2016.) Riots of this nature have so far not become so prevalent in Germany – a recent but doubtful viewpoint (see also Mücke & Rinn 2016) – this however does not hide the fact that urban socio-spatial polarization has, also in Germany, now become a central political problem area of major concern.

Such social separation and segregation in urban boroughs is mainly due to three structural processes: firstly, deindustrialization, secondly, promotion of globalization and urban competition, thirdly, the withdrawal of local councils from housing provision whilst the housing market has simultaneously become the focus of increasing international real estate investment. Thus ‘during the same period in which low income and disadvantaged groups have experienced rising inequality, division and exclusion, the provision of housing has been largely given over to the private sector and real estate agents’ (Häußermann 2000) resulting in even more intensified socio-spatial divisions within urban areas.

This has resulted in an inner- urban split with „refurbishing of stylish period piece homes, chic cafés and luxurious boutiques on the one side, while decline and the emergence of slum areas depict the other“ as Hartmut Häußermann and Walter Siebel showed the way ahead as they diagnosed this trend as early as 1987 and their work *Neue Urbanität* . Originating from these findings and

awareness, they addressed the depriving effects on marginalized districts. Based on this diagnosis a crisis of the socially integrative city (*Soziale Stadt*) came into being and subsequently demands that such issues be brought into the political arena. The introduction of an urban policy instrument named “Soziale Stadt” in 1999 was a direct result of the decisive influence of their research.

In order to continue the discussion and interest in these issues the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies will award the first Hartmut-Häußermann-Prize “Soziale Stadt” in 2017, named after one of the co-founders of the Georg-Simmel Center. Authors from various disciplines are invited to submit their monographies (e. g. dissertations or post-doctoral thesis) which are concerned with questions of social and cultural inclusion and exclusion in cities and the subsequent political challenges thus arising. The deadline for applications will be 15th January 2017.

For further information please go to: <https://www.gsz.hu-berlin.de/de/gsz/auszeichnungen/hartmut-haeussermann-preis>

(Ulrike Mackrodt)

Literature quoted:

Hartmut Häußermann & Walter Siebel (1987): Neue Urbanität. Suhrkamp Verlag.

Hartmut Häußermann (2000): Die Krise der „sozialen Stadt“. In: Aus Politik und Zeitgeschichte Bd. 10-11.

Julika Mücke & Moritz Rinn (2016): Keine riots in Deutschland? Die Ereignisse in Hamburg-Altona im Sommer 2013. In: sub\urban. zeitschrift für kritische stadtforschung 4(1), 111-130.

Berlin Urban Commons Series:

After the “Summer of Migration”: Practices of Citizenship as Urban Commons

04/11/2016| 6-8pm

After the “Summer of Migration” the question of how to promote an open society gained relevance for many activists. In conjunction with refugees, several initiatives and organizations developed practices of citizenship from shared cooking events to protest camps. With the passing of restrictive asylum legislation in recent months, it is to be assumed that many persons with uncertain “residency perspective” (*Bleibeperspektive*) will remain in a status of deficient rights for years (such as an “exceptional leave to remain” (*Duldung*)). Resistance emerges against such state-enforced exclusion. It is not about doing good to “the other” – the refugees – but to create new forms of sociality and appropriate collective means of reproduction. In this event, we wish to address practices of citizenship that go beyond the law or even contradict it – and we refer to such practices as commons. With our panelists Jochen Becker (metroZones), Bettina Bauerfeind (Campus Cosmopolis Berlin), N.N. refugee academy (solicited), we want to investigate on what conditions such commons can be sustained or even be expanded. The event is hosted by the house project “ZUSammenKUNFT”, Stresemannstraße 95, 6th floor. The password to enter at the security staff in the ground floor is 'URBAN'. Please note that the event’s main language will be English.

<http://urbanresearchgroup.blogspot.de/>

CfP: 6th Student Conference at Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Deadline: 15/12/2016

Students who have completed their bachelor's or master's degrees on urban research topics in 2016 are invited to submit their thesis for the 6th Student Conference at the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies. Applications from different fields such as geography, ethnology, spatial planning, urban studies, history, and social sciences are highly welcome. The conference serves as a networking platform for an interdisciplinary exchange between young academics with an interest in urban research. All participants will be given the opportunity to present their thesis and discuss current issues of metropolitan research. The conference will take place on 27th January 2017 at Humboldt-Universität, Berlin. Applications should be submitted by 15th December 2016 and include an abstract, a digital copy of the thesis and proof of assessment. Please send your application to:

Student.Conference.GSZ@hu-berlin.de

https://www.gsz.hu-berlin.de/de/gsz/en/gsz/awards/simmel-preis_en

BMUB: 2nd European Conference „The European City and its Heritage“

08-09/12/2016

Compact urban structures, historical buildings from different eras and a vibrant functional diversity are features that make European cities unique. The second European Conference hosted by the Federal Ministry for the Environment, Nature, Conversation, Building and Nuclear Safety is concerned with this urban heritage. It seeks to foster successful approaches to conserve historic urban structure and monuments. The conference invites city planners, architects, monument conservators and the interested public. For further information and registration, please visit: <https://www.kongress-erbe-der-stadt.de/>

CfP: Touristified everyday life – mundane tourism: Current perspectives on urban tourism

Deadline: 01/12/2016

On May 11th and 12th, the Urban Research Group New Urban Tourism hosts a conference on *Touristified everyday life – mundane tourism: Current perspectives on urban tourism* in Berlin. The conference is aimed at and dedicated to young scientists and practitioners, who are invited to explore questions concerned with representation of the urban everyday in tourism, digitalization of city tourism and new formations of city (tourism) development with their own contributions and take them further in discussion. Contributions may be theoretical as well as empirical and/or methodically based. Those interested please send a short informative summary (max. 350 Words, German or English) of your planned lecture/ presentation quoting the title to newurbantourism-gsz@hu-berlin.de. Should you have any further questions regarding abstract submission, the conference or registration please contact Natalie Stors and Christoph Sommer via newurbantourism-gsz@hu-berlin.de. Detailed information regarding the conference and the working group(s) as well as the Call for Papers can be found on the blog www.newurbantourism.wordpress.com.

Stadtnacht: Conference of the Night

24-26/11/2016

Nightlife in cities has become a decisive factor in tourism and the local economy. The economic sector is highly controversial and is subject of debates from various perspectives such as health research, night time economy, urban planning and party politics. The Conference of the night brings together international speakers from these perspectives who will present their own expertise, newest study results and good practice experiences. The venue of the conference is the famous club Watergate, Falckensteinstr. 49, 10997 Berlin. For tickets and further information, please go to: <http://stadt-nach-acht.de/>

DifU: The New Urban Agenda and Berlin

16/11/2016|5pm

The UN Habitat III Conference in October 2016 adopted the New Urban Agenda for future urban development. Referring to the 11th point of the UN sustainable development goals this guideline shall foster sustainable urban development. The DifU-Dialogue in November evaluates the New Urban Agenda regarding current challenges of Berlin's urban development. The evening opens with an input by Hilmar von Lojewski (Association of German Cities), followed by a discussion of the New Urban Agenda for local action and planning culture. Please note that the event is held in German. To register for the DifU-Dialogue visit:

<https://difu.de/veranstaltungen/2016-11-16/die-new-urban-agenda-und-berlin-alter-wein-in-neuen.html>

Think & Drink in November 2016

On Mondays|6pm-8pm

In Winter term, the department of Urban Sociology (HU Berlin) organizes in cooperation with the GSZ

the popular Think&Drink Colloquium. In November the following scientist are invited to talk at Think & Drink: On November 7th, Dr. Kristin Reichborn-Kjennerud (Oslo and Akershus University College of Applied Sciences) talks about reactions to Gentrification processes in Oslo and Madrid. On November 14th, Andreas Wilcke presents his movie „Stadt als Beute“ dealing with the financialization of housing. On November 28th, Dr. Anita Duveneck (FU Berlin) is invited to the Colloquium.

https://www.sowi.hu-berlin.de/de/lehrebereiche/stadtsoz/think_drink/wise1617

Dr. Heike Oevermann

Friederike Enssle

Subscribers: 2513

Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

Humboldt-Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Wednesday 12am-2pm

Tel.: +49 30 2093-46683

Fax: +49 30 2093-46682

E-mail:

bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

www.gsz.hu-berlin.de

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail with the subject "unsubscribe gsz" to sympa@lists.hu-berlin.de.